

# Für Zivilcourage oft Spott

## Laienspielgruppe entwirft drei Gleichnisse

WITZSCHDORF (Iomü). Gehen wir ins Kino oder in die Disco? Die drei jungen Männer kommen nicht dazu, diese Problematik auszudiskutieren. Es liegt ihnen viel mehr daran, einen Blinden zu verspotten und zu verhöhnen, der gerade des Weges kommt, ihn zu fragen, ob er etwas zu lesen möchte, und am Ende soll er sogar seines helfenden Stockes entledigt werden.

Ein Christ schaut zu, ja, er macht mit. Erst beim dritten Anspiel dieser realistisch nachgestellten Szene greift er helfend ein, wobei ihm die Verachtung seiner „Kameraden“ gewiss ist. „Verraten - verleugnet - veropfert“, unter dieses Motto stellte die Laienspielgruppe der Jungen Gemeinde Dittmannsdorf/Witzschdorf ihren Jugendgottesdienst am Gründonnerstag in der Witzschdorfer Kirche. Die Schwierigkeit des Bewahrens christlicher Grundideale in der heutigen Zeit und Gesellschaft in Verbindung mit der Bedeutung des heiligen Abendmahles waren die thematischen Schwerpunkte des Abends, der ein gut gefülltes Gotteshaus sah.

Zum Gottesdienst wurde verdeutlicht, dass Leute, die heute Zivilcourage beweisen, damit leben müssen, verspottet zu werden. Doch dies ist keine neue Erkenntnis. Die Zivilcourage von Jesu habe ihn ans Kreuz gebracht, wurde zum Gottesdienst veranschaulicht. Mit Liedern wie „Leben live“ oder „Weil bei Jesus unser Glaube wieder Feuer fängt“, die von Uwe Büttner und Volker Köbsch mit der Gitarre begleitet wurden, folgte der Hinweis, dass Jesus bereit ist, jeden Menschen auf seinem Weg mitzunehmen.

Die drei Gleichnisse, sprich Anspiele, stammen aus der Feder von Enrico Münzner sowie Torsten und Niels Wohmann. „In der heutigen Welt verleugnen manche Leute ihr Christ-Sein, darauf wollen wir aufmerksam machen“, betonte Enrico Münzner. Die ersten Anfänge der Gruppe liegen im Jahr 1993. So richtig in Aktion trat das Team jedoch erst ab der ersten Christnachtsfeier im Jahr 1995. Je nach Thema und Stück gehören rund 15 Leute dazu.



Die Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf führte am Gründonnerstag in der Witzschdorfer Kirche Szenen zum Nachdenken auf. Foto: Andreas Judefeind